

Kurt Nowak

Evangelische Kirche und Weimarer Republik

*Zum politischen Weg des deutschen Protestantismus
zwischen 1918 und 1932*

2. Auflage

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	8
EINLEITUNG	11
I. IM UMBRUCH VON 1918/19	
1. Vom 9. November bis zu den Wahlen zur Nationalversammlung	17
a) Ruhe und Ordnung als erste Bürgerpflicht	17
b) Kirchenpolitik in Preußen	22
c) Schutz der Kirche durch die Parteien?	25
d) Die Wahlen zur Nationalversammlung	31
2. Kirchliche Stimmen zur Novemberrevolution	38
a) Nationalkonservative Stimmen	39
b) Beurteilungen durch bürgerlich-demokratische Protestanten	43
c) Die Entstehung religiös-sozialistischer Frühgruppen als Antwort auf die Novemberrevolution	46
3. Die Kriegsniederlage	53
a) Die Dolchstoßlegende	53
b) Die Attackierung des Versailler Friedensvertrages	55
4. Aufmarsch der Konservativen. Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden vom 1.-5. September 1919	63
a) Demokratie in der Kirche?	63
b) Kirchentag in Dresden	68
II. POLITISCHE ORIENTIERUNGEN UND LEITIDEEN IN DEN ANFANGSJAHREN DER WEIMARER REPUBLIK (1919-1923)	
1. Der „religionslose“ Staat	72
a) Die Regelung der Kirchenfrage in der Weimarer Verfassung vom 11. August 1919	72
b) Kirche als Gegenmacht? Eine programmatische Rede	76
Exkurs: Die Schulfrage	81
2. Evangelisches Kirchtum und politische Parteien	85
a) Unbehagen an der Republik	85
b) Haltung zu den Parteien	87
c) Die Reichstagswahlen vom 6. Juni 1920 – Wahlpropaganda in der evangelischen Presse	105
3. Die offene Wunde – Versailles	108
a) Die Grenzregelungen des Versailler Vertrages	109
b) Reparationen/Ruhrbesetzung	117

III. IN DER PHASE DER RELATIVEN STABILISIERUNG (1924–1929)

1. Probleme sozial- und wirtschaftsethischer Orientierung	126
a) Zur Vorstellungswelt kirchlicher Führungsgruppen	126
b) Religiöse Sozialisten	137
c) Evangelisch-Sozialer Kongreß	139
d) Kirchlich-Sozialer Bund	142
2. Evangelische Parteien?	144
a) Der Christliche Volksdienst	145
b) Die „Evangelische Volksgemeinschaft in Hessen“	151
c) Bruno Doehring's „Deutsche Reformationspartei“	153
3. Zum kirchlichen Wahlverhalten 1924–1928'	157
a) Reichstagswahlen 1924	157
b) Reichspräsidentenwahl 1925: Hindenburg oder Marx?	160
c) Die Reichstagswahlen vom 20. Mai 1928	169
4. Kirche und Staat – Spannungen und Annäherungen	171
a) Die „Vaterländische Kundgebung“ des Königsberger Kirchentages 1927	173
b) Schwarz-weiß-rot oder Schwarz-rot-gold? Zum Streit um den Verfassungstag	177
c) Der preußische Kirchenvertrag	179
5. Die evangelische Kirche im Spannungsfeld von Krieg und Frieden	187
a) Einstellungstypen zwischen Pazifismus und Militarismus	188
b) Die Kriegsschuldfrage vor der Ökumene	193

IV. AUF DEM WEG INS „DRITTE REICH“

1. Von der parlamentarischen Demokratie zum Präsidialstaat – Skizze einer Tendenz	205
Exkurs: Papens Reichsreformpläne und Staatsstreich	207
2. Die akute Politisierung des Pfarrerstandes	210
3. Politisch-theologische Gruppenbildungen und Ideenträger in den letzten Jahren der Weimarer Republik	215
a) Junger Konservatismus und seine Auswirkungen im deutschen Pro- testantismus	216
Exkurs: Evangelisches Staatsdenken im Umkreis des neuen Konser- vatismus	227
b) Vom christlichen Deutschtum zum „deutschen Christentum“	244
c) Evangelium und Politik: Das Experiment des „Christlich-Sozialen Volksdienstes“	262
d) Die Linken in der Kirche: Zur Entwicklung der religiös-sozialisti- schen Bewegung in den letzten Jahren der Weimarer Republik	271
e) Im Abseits: Liberale Demokraten – alte Konservative – konfessio- nelle Lutheraner	283
4. Die Reichstagswahlen vom 14. September 1930	293

5. Pfarrerschaft und Nationalsozialismus. Zur Diskussion um den weltanschaulichen und politischen Gehalt der NS-Bewegung	298
6. Die Kirchenbehörden in der Phase des „nationalen Aufbruchs“	305
a) Stellung zur „völkischen Frage“	305
b) Überparteilich? Kundgebungen und Verlautbarungen der Kirchenregierungen zwischen 1930 und 1932	307
c) Kirchenführer und NSDAP	312
7. Reichspräsidenten- und Reichstagswahlen 1932	320
a) Die Reichspräsidentenwahl	320
b) Reichstagswahlen vom 31. Juli und vom 6. November 1932	326
8. Noch einmal: Kirche und Politik	331
 QUELLEN UND LITERATUR	 340
PERSONENREGISTER	353